Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen

Herausgeber: Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen

Band: 109 (1931)

Artikel: Eine Revolution im alten Basel : das Einudneunziger Wesen

Autor: Schweizer, Eduard

Bibliographie: Quellen und Literatur

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1006957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Quellen und Literatur.

A. Die Quellen des Staatsarchivs.

Politisches W 1: zwei Bände; W 2: sechs Bände; W 3: zwei Bände. Interessant ist das im zweiten Bande geschriebene Diarium für die Zeit vom 22. Januar bis 11. Juli und vom 13. August 1691 bis 28. November 1693.

Der Band W 1 weist ferner zwei zusammenhängende zeitgenössische Abhandlungen auf:

1. „Dasjenige, was sich während der Basler Reformation von Anfang an bis zu Ende des Jahres 1691 begeben hat, verzeichnet durch Magister Samsen, von Heidelberg, dazumahlen zu Basel in Diensten."
2. „Begebenheiten der Unruhe, so allhier zu Basel in Ao. 1690 und sonderlichen in dem 1691sten Jahre geherrscht hat. Aus zweyen Manuscripten gezogen, dessen einer Verfasser Israel Wetzel mit und bey Allem gewesen, beyneben aber sich stäts unterm Gehorsam der Hohen Obrigkeit befunden hat." Wir zitieren die ganze Handschrift als Manuskript „Wetzel". Sie findet sich auch auf der Universitätsbibliothek, z. B. in Vaterländ. Bibl. O. 95[4] und in andern Abschriften.

Protokolle: Kleiner Rat, Nr. 61—63; Großer Rat, Nr. 1—3.

B. Quellen der Universitätsbibliothek.

1. Theatri Europaei, XIV. Teil . . ., ausgezieret und verlegt durch Matthäi Merians Sel. Erben. Fol. 143ff.
2. Die wichtigste zeitgenössische Darstellung ist uns im folgenden Werke überliefert: „Wahrhaftige und gründliche Beschreibung der mißverständnus und Streitigkeiten, so sich in den Jahren 1690 und 1691 zwischen Klein- und Großen Raht, auch E. E. Bürgerschaft der Statt Basel in dem Damahl angefangenen Reformations Werck Denkwürdiges erlebt und zugetragen." Original Vaterländ. Bibl. O 95[1], 1523 Seiten.

   Der Name des Verfassers ist nicht bekannt; dagegen ist aus einer Notiz auf Seite 973 ersichtlich, daß es ein Schreiber des Notars Lautherburger, des Sekretärs des Ausschüsse, gewesen ist.

   Von den zahlreichen Abschriften (Kirchenarchiv und vaterländische Bibliothek), die viele Abweichungen, und zwar namentlich Auslassungen und Umstellungen aufweisen, verdient diejenige mit der Signatur O 121 den Vorzug, da sie gut geschrieben ist und auf die Seitenzahlen des Originals verweist. Sie ist aber auch nicht genau. Die zuverlässigste und schönste Abschrift besitzt die Stadtbibliothek Bern in zwei Bänden mit zusammen 1616 Seiten. Wir zitieren sie als „Berner Manuskript" und das Original als „Basler Manuskript".
3. „Gründliche und Actenmäßige Beschreibung der Innerlichen Unruhen etc., von M. Daniel Meyer, S. M. C. und Schuldiener zu St. Peter, im Jahre Christi 1773." (VB. H. IV. 3.) Der Verfasser gibt an, daß er „Alles auf das sorgfältigste mit Gegen Einanderhaltung Zweyer Abschriften zusammengeschrieben" habe. Es kann sich nur um zwei Abschriften des Werkes sub 2 handeln, das auszugsweise wörtlich wiedergegeben ist.
4. „Wahrhaffte und Grundliche Beschreibung derjenigen Aufrührerischen Unruh und daraus Entstandener Burgerlicher Empörung In der Stadt Basel etc. Alles auf möglichste von Tag zu Tag von einem gewüssen Freünd zu Papier gebracht und beschrieben Anno 1692." 145 Quartseiten. Signatur: Falk. 3166. Bd. VII, Nr. 20. Wir zitieren: „Ms. Falk".

C Die Literatur.

1. Die älteste gedruckte Literatur besteht in der bekannten Schmähschrift „Basel-Babel" des Dr Petri (gedruckt 1693). Ausführlich ist das Einundneunziger Wesen in zwei ältern Werken dargestellt:
2. Peter Ochs, Geschichte der Stadt und Landschaft Basel, Bd. VII, S. 192—283. Gedruckt 1821.
3. Heinrich Escher, im Archiv für Schweiz. Geschichte und Landeskunde. Zürich 1829. Bd. II, S. 160—262 und 329—448. Escher besaß aus Zürcher und Berner Quellen genaue Kenntnisse über das damalige Verhältnis Basels zu den Eidge-

nössischen Orten; dagegen orientierte er sich über die Basler Vorgänge selbst fast ausschließlich aus Ochs und dem „Basler Manuskript".

Aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind zwei populär geschriebene kürzere Abrisse zu erwähnen:

4. Buxtorf-Falkeisen: „Baslerische Stadt- und Landgeschichten aus dem Siebzehnten Jahrhundert," Heft III. Basel 1877.
5. Abel Burckhardt: „Bilder aus der Geschichte von Basel", Heft V.

Endlich nennen wir noch eine diese bürgerliche Bewegung berührende Monographie und drei Biographien:

6. Karl Burckhardt: „Die Begehren der Basler Bürgerschaft im Jahre 1691", in „Beiträge zur vaterländischen Geschichte", Bd. VIII, und in Bd. XIII.:
7. Theophil Burckhardt-Piquet: „Bürgermeister Emanuel Socin."
8. Paul Burckhardt: „Der Oberstzunftmeister Christoph Burckhardt" in Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Bd. IX.
9. J. Gerster: „Johannes Fatio, ein Basler Chirurg und Geburtshelfer des 17. Jahrhunderts". Dissertation. Basel 1917

Ztschr. = Zitat für die genannte Zeitschrift.